

# Mein Schinkel

Die Zeitung für den Stadtteil | Ausgabe 13/2024

## Alles Schinkel, oder was?

Neue Rubrik: Homestory 4

Podcast Schinkel 6

Zusammen gärtnern 10

Projekt „Sport vernetzt“ 11

VIELE FARBEN, EINE HEIMAT  
s dem  
gsgebiet  
n 8/9  
UNSER SCHINKEL

CK.  
CRAZY.  
COLORS.  
CULTURE.  
SCHINKEL  
VIELE FARBEN...  
... EINE HEIMAT  
2023

## Auf ein Wort

„Was kommt auf die Titelseite?“ Ansprechende Motive für *Mein Schinkel* zu finden, stellt Redaktion und Graphik bei jeder Ausgabe vor eine neue Herausforderung. Diesmal war es anders. Die fotografischen Impressionen von Martina Hájková waren sozusagen ein Selbstläufer. (Seite 12).

Suchen Sie noch nach einem schönen Hobby? Vielleicht an der frischen Luft, mit netten Leuten? Dann schauen Sie doch einfach im Wandelgarten an der Ebertallee vorbei. Und entdecken so ganz nebenbei Ihren grünen Finger (Seite 10).

Homesstory Schinkel. So heißt eine neue Rubrik in diesem Heft. Schinkelaner mal ganz privat. Den Auftakt machte Familie Avdic. Ein beeindruckender Hausbesuch bei Kaffee und Kuchen (Seite 4).

Ballverliebt. Kinder der Stüveschule entdecken den Gegenstand Ball mal etwas anders. Ein Präventionsprojekt mit Hand und Fuß (Seite 11).

Und was noch: Was Boris Pistorius, Schinkelaner, Fussballfan und Verteidigungsminister im Podcast erzählt.

Eine anregende Lektür wünscht  
Steffen Oetter

Herausgeber und Autor von *Mein Schinkel*

## Impressum

Mogul-Verlag, Mein Schinkel – Die Zeitung für den Stadtteil  
Verlag und Redaktion: Steffen Oetter, Limberger Straße 28, 49080 Osnabrück  
Tel. 0541/ 38 09 67 72, E-Mail: redaktion@mein-schinkel.de  
Anzeigen: siehe Preisliste Nr. 2 vom 01.01. 2023  
v.i.S.d.P.: Steffen Oetter  
Layout: Willie Remme, www.der-reklamemeister.de  
Druck: Meinders & Elstermann GmbH Co. KG, Weberstraße 7, 49191 Belm

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird fortan auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

**Mein Schinkel Nr. 14 erscheint am 12.06.24**  
**Anzeigen- und Redaktionsschluss: 01.06.24**

**Mein Schinkel natürlich auch im Netz unter**  
**www.mogul-verlag.de**

## kurz & knapp

### Öffentliche Generalprobe für Kirchenpop

Die Musikband „All You Can Beat“ aus Osnabrück spielt klassische Popsongs mit religiösem Hintergrund. Am Freitag 5. April lädt die Band zu einer öffentlichen Generalprobe in die Heilig Kreuz ein. Zuhörer und Zuhörerinnen können sich, so die Veranstalter, auf lebensfrohe Songs freuen.

**\* 05. April 2024 um 19:00 Uhr Heilig-Kreuz-Kirche / Schützenstraße**

### Mittagstisch im Heinz-Fitschen-Haus

Jeweils Mittwochs und Donnerstags ab 12 Uhr bekocht KüchenchefInga John Mittagsgäste im Heinz-Fitschen-Haus. Dann stehen Gerichte wie Königsberger Klopse, Grünkohl oder auch italienische Pasta auf dem Speisezettel. Wer mal Appetit auf deftige Hausmannskost hat ist herzlich eingeladen.

**\* Preis: 5 Euro pro Gericht**

**Anmeldung unter: 0541 - 323 73 56**

### Termine Bürgerverein Schinkel

#### Jahreshauptversammlung des Bürgerverein Schinkel von 1912 e.V.

**\* Samstag, 13. April, 15.00 Uhr, Heinz-Fitschen-Haus ab 14.30 Uhr Kaffee und Kuchen**

#### Jahresfahrt nach Detmold

**\* Samstag, 8. Juni**

**Preise und Ablauf demnächst unter [www.bv-schinkel.de](http://www.bv-schinkel.de)**

# Ostern

in der Kirchengemeinde Heilig Kreuz

**Bußgottesdienst zur Vorbereitung auf Ostern**  
Fr, 15. März 19:00 Uhr in St. Maria Rosenkranz

**Palmstockbasteln und Osterkerzengestalten für Familien**  
Sa, 23. März 14:00 Uhr im Gemeindehaus Heilig Kreuz

**Familiengottesdienst am Palmsonntag**  
So, 24. März 10:30 Uhr in Heilig Kreuz

**Kreuzwegandacht am Dienstag der Karwoche**  
Di, 26. März 18:00 Uhr in Heilig Kreuz

**Familienkreuzweg am Karfreitag**  
Fr, 29. März 10:00 Uhr in St. Maria Rosenkranz

weitere Informationen auf [hl-kreuz.de](http://hl-kreuz.de)

## Die Feier der drei österlichen Tage

(musikalisch gestaltet vom Projektchor)

<p><b>Gründonnerstag</b> St. Maria Rosenkranz 28. März, 19:00 Uhr anschließend Taizégebet</p>	<p><b>Karfreitag</b> St. Bonifatius 29. März, 15:00 Uhr</p>	<p><b>Osternacht</b> Heilig Kreuz 30. März, 21:00 Uhr</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------

**Ostergapere**  
Nach der Osternacht in Heilig Kreuz

<p><b>Ostersonntag, 31.03.</b> 09:30 Uhr St. Bonifatius 10:30 Uhr St. Maria Rosenkranz</p>	<p><b>Ostermontag, 01.04.</b> 10:30 Uhr Heilig Kreuz gestaltet von der Band »All You Can Beat« und den Familien der Kommunionkinder, anschließend lädt die Jugend zur Oster-eiersuche und zum Kirchencafé ein.</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## Der Schinkel räumt auf

Die Initiative „Schinkel räumt auf“ lädt Bewohner des Stadtteils zu einer Müllsammelaktion ein. Treffpunkt ist Samstag der 16. März um 10:00 Uhr vor dem Stadtteilbüro in der Tannenburgrasse 61. Nach dem öffentlichen Frühjahrsputz gibt es im Stadtteilbüro Kaffee, Tee, Snacks und Kuchen. Einmal im Monat wird auf einer ausgewählten Strecke Müll gesammelt. Müllsäcke, Handschuhe und Westen werden gestellt.

### Termine vor den Sommerferien:

**\* 13.04.2024**

**von 10:00 bis 11:00 Uhr**  
**Treffpunkt: Haus Schinkel, Buersche Straße 96**

**\* 18.05.2024**

**von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr**  
**Treffpunkt: Wochenmarktplatz an der Ebertallee**

**\* 22.06.2024**

**von 10:00 bis 11:00 Uhr**  
**Treffpunkt: Öz Urfa, Buersche Straße 150**

Redaktionelle Anzeige

## Die Welt ein Stückchen besser machen

Das möchte die im September 2023 gegründete Dr. Beinker/Kutzleb Stiftung mit Sitz in Bissendorf indem sie Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene auf dem Weg in ihre Zukunft fördert und unterstützt. Ein großes Ziel? „Wir wollen einfach einen positiven Wandel bewirken und junge Menschen befähigen, ihre Potentiale optimal zu nutzen,“ so Britta Risse, Vorstand der Stiftung. „Dafür fördern wir gezielt Projekte, die die gesundheitlichen und sozialen Belange von Kindern und jungen Erwachsenen betreffen.“ Den Grundstein für die Stiftung legte das Ehepaar Dr. Regina Beinker-Kutzleb und Dr. Karl-Heinz Beinker. Bereits zu Lebzeiten hat sich das Ehepaar sehr für soziale Belange von Kindern und Jugendlichen engagiert. So war es konsequent, dass sie in ihrem Testament festlegten, ihre Immobilien in eine gemeinnützige Stiftung zu übertragen. Die Mieteinnahmen aus diesen Immobilien dienen nun der Umsetzung der Stiftungsziele. Die ersten Projekte der Förderung sind nun angelaufen. Es wurden Fördervereine von Schulen unterstützt die damit besondere Veranstaltungen an ihren Schulen umsetzen konnten. Auch laufen derzeit gerade Gespräche mit einem neu entstehenden Kinderhospiz, das die Stiftung unterstützen möchte. „Unsere Pläne sind auch darüber hinaus recht vielfältig. In den Räumlichkeiten des Stiftungssitzes in Bissendorf sollen Töpferkurse für Kinder stattfinden. Dies war das leidenschaftliche Hobby von Dr. Regina Beinker-Kutzleb. Die Stiftung möchte Kindern diese kreative Ader näherbringen und ihnen unbeschwerte Stunden bereiten.“

**\* Weitere Informationen: [www.bkstiftung.de](http://www.bkstiftung.de)**  
**Spendenkonto Sparkasse Osnabrück:**  
**IBAN: DE09 2655 0105 1552 4870 66**



**Mit unseren Orthesen bleiben Sie in Bewegung!**

BANDAGEN · KOMPRESSION · FUSSEINLAGEN · ORTHETIK · PROTHETIK

**LANGEN**  
Orthopädie-Technik · Sanitätshaus

Iburger Straße 28  
49082 Osnabrück  
Tel.: 0541 89091

[www.langen-orthopaedietechnik.de](http://www.langen-orthopaedietechnik.de)

KOSTENLOSER PARKPLATZ hinter dem Haus

PERSONLICHE BERATUNG

24h LIEFERUNG

80 JAHRE KOMPETENZ

# RESTAURANT

## EL GRECO

Wir sind für Sie da.  
Im Schinkel.  
Für alle Gelegenheiten.

Tel 0541 / 79602  
Bremer Straße 46 49084 Osnabrück

[info@elgreco-os.de](mailto:info@elgreco-os.de)  
[@elgreco.restaurant](https://www.instagram.com/elgreco.restaurant)

Öffnungszeiten: [www.elgreco-os.de](http://www.elgreco-os.de)

Inhaber: Waiois Argyroupolos



## Elma & Ferid Avdic

Familienleben ist Teamarbeit

Text + Foto: Steffen Oetter

**Kulinarisch bestens vorbereitet empfangen mich Elma und Ferid im offenen Wohnbereich ihres Einfamilienhauses. Der Couchtisch ist reichlich gedeckt. Volle Teller gefüllt mit süßen Keksen aller Art und selbstgeräucherter Wurst. Und natürlich Mokka. „Bosnischer Mokka“, wie Elma betont. Mit dabei, still im Hintergrund mit dem Handy beschäftigt, der 14-jährige Sohn Ajdin. Und lautstark im Mittelpunkt die zweijährige Tochter Nejlja. Familienleben pur bei den Avdic.**

Kennengelernt habe ich die beiden im Heinz-Fitschen-Haus am Heiligenweg. Elma (38) arbeitet dort im Büro, Ferid (40) als Hausmeister. „Als Ehepaar zusammen arbeiten, wie geht das“, frage ich. „Was bitte schön soll daran so schlimm sein? Ich habe ihn doch geheiratet, weil ich mit ihm zusammen sein will“, sagt Elma. Ferid scheint amüsiert: „Manchmal bekomme ich eine Mail von ihr. Zum Beispiel wie ich Räume für Veranstaltungen einzurichten habe.“ Elma ergänzt: Und ich kann mich darauf verlassen.“ Ferid nimmt den Faden auf: „Teamarbeit auf der Arbeit, Teamarbeit zuhause.“

Elma und Ferid kennen sich fast ein ganzes Leben. Beide stammen aus Bosnien. Sie aus Prijedor, er aus Sanski Most, ein paar Dörfer entfernt. Als Kinder trafen sie sich gelegentlich bei Familienfeiern. Dann Anfang der 90er Jahre brach der Krieg auf dem Balkan aus. Elmas Vater kam ums Leben. Das Haus

war nur noch eine Ruine. Mit Mutter und Schwester verließ die damals sechsjährige Prijedor und kam über Umwege nach Osnabrück. Etwa zur gleichen Zeit verließ Ehemann Ferid seine Heimat. Zwischen 1992 und 1997 lebte er in Augsburg. In dieser Zeit liefen sich der junge Ferid und Elma bei Verwandtschaftstreffen immer mal wieder über den Weg. Dann musste Ferid zurück nach Bosnien. „Mein Vater wollte unbedingt“, erinnert er sich an das Hin und Her damals.

Erst 2003 wurden beide zum Paar. „Erst habe ich ihn eher gehasst, dann aber verliebte ich mich in Ferid“, gesteht Elma mit Augenzwinkern. „Wegen der Dame bin ich wieder nach Deutschland gekommen“, sagt Ferid. Aber auch mit einem traurigen Thema geht Ehepaar Avdic offen um. Die junge Familie musste einen Schicksalsschlag verkraften. 2020 verstarb der mittlere Sohn Said, damals

gerade sechs Jahre alt an einer Superinfektion. „Er ist nicht mehr dabei, aber immer in unserem Herzen und den Gedanken“, betont Elma.

### Was denken die beiden über Heimat?

„In Ferid ist noch viel Bosnien“, sagt Elma. „Ich bin zwar dort geboren, aber hier im Schinkel ist meine Heimat.“ Ein anderer Stadtteil käme gar nicht in Frage. Ferid beschreibt es für sich so: „Im Schinkel kann man sich schnell wohlfühlen und zuhause fühlen.“ Zum Abschluss meines Besuches bei den Avdic wechselt das Gespräch wieder in die Gegenwart. Wir reden über Essen und Kochen. Ferid, der in seiner Freizeit angelt und eine selbstgebaute Räucherei im Garten betreibt, steht gerne mit Elma in der Küche. Ferid schwärmt von der bosnischen Küche. Und Elma schwärmt von Ferid: „Der Mann kann alles, außer Kinder kriegen.“

Am  
09.06. GRÜN  
wählen!

FÜR EIN  
EUROPA,  
DAS UNS  
SCHÜTZT.

[gruene-os.de](https://gruene-os.de)



Weitere Infos hier



# „Schinkel-Stimmen“

**Osnabrück hat einen neuen Stadtteilpodcast. Und der kommt aus dem Schinkel. Ab Ende März erscheint monatlich eine neue Folge. Mein Schinkel hat Tom Herter, Quartiersmanager im Schinkel, bei der Aufzeichnung der ersten Folge begleitet – mit einem prominenten Gast: Boris Pistorius, Ur-Schinkelaner, Ex-Oberbürgermeister und heutiger Verteidigungsminister.**



Studio 2 bei OS-Radio in der Lohstraße. Osnabrücker Bürgerinnen und Bürger können dort kostenlos lernen, wie man „Radio macht“, und eigene Sendungen produziert. Auch der Podcast „Schinkel-Stimmen“ wird als Bürgerfunk-Sendung produziert. Tom Herter bereitet sich auf ein Telefoninterview mit Boris Pistorius vor. „Natürlich hätte ich mich noch mehr gefreut, wenn wir das Interview persönlich im Studio hätten machen können“, sagt der Quartiersmanager. „Aber,

dass sich der Verteidigungsminister überhaupt dafür Zeit nimmt, zeigt, dass ihm viel am Schinkel liegt.“

„Ich dachte, für den Auftakt ist es gut, mit dem derzeit wohl bekanntesten Schinkelaner zu sprechen.“ Pistorius ist im Schinkel groß geworden. Seine Brüder wohnen noch heute dort. Den Bezug zum seinem Stadtteil hat er nie verloren.

Das Telefonat mit dem Büro des Ministers ist für 14.30 Uhr vorgesehen. Wegen kurzfristiger Termine wird es auf 15.00

Uhr verschoben. Aus dem Studio ruft Herter in Berlin im Wohnzimmer von Pistorius an. Das Telefonat wird auf sein Handy weitergeleitet. Er sitzt im Auto und weiß, was ihn erwartet. „Ich freue mich auf das Gespräch“, sagt Pistorius. Tom Herter hat Leitfragen vorbereitet. Er will wissen, wie Pistorius im Schinkel groß geworden ist, was das Leben ausgemacht hat und was den Stadtteil auszeichnet. Es ist ihm anzumerken, dass er immer noch gerne an seine Zeit im Schinkel zurückdenkt. Er erzählt, wo er Süßigkeiten gekauft hat und als Jugendlicher durch die Straßen gezogen ist. „Das Leben im Schinkel war schon immer bunt und vielfältig“ betont er. Deshalb empfinde er es auch für ganz normal, wenn viele Nationalitäten, Religionen und Kulturen bei- und miteinander leben. Das zeichne den Schinkel eben aus.

Dass das Bild von Menschen außerhalb des Schinkels über den Stadtteil schlechter sei, als das der Menschen vor Ort, sei vielen bekannt. Aber, wer im Schinkel lebt, lebe gerne dort.

Auch während seiner Zeit als Oberbürgermeister von Osnabrück habe Pistorius gemerkt, dass er den Schinkel und Schinkel-Ost besonders gerne mag. Aber auch, dass der Stadtteil besondere Aufmerksamkeit bedarf wegen der Vielfalt und der unterschiedlichen Menschen, die dort leben.

Das Motto des Städtebauförderprogramms (Sozialer Zusammenhalt „Viele Farben, eine Heimat – unser Schinkel“ (Anmerk. d. Red.) passe gut zum Schinkel findet Pistorius. Er komme auch gerne zum Stadtteilfest „Schinkel is(s)t bunt“, dessen Schirmherr er ist. Dort begegnen sich Menschen und kommen sich beim Probieren mitgebrachter kulinarischen Spezialitäten näher. Allein solche Veranstaltungen machen das Leben dort lebenswert.

Im Gespräch wird deutlich, dass Pistorius immer noch

gerne in den Stadtteil kommt, wenn es sein voller Terminkalender zulässt. So besuche er seine Schwiegermutter, die Mutter seiner verstorbenen ersten Frau, seine Brüder und natürlich die Bremer Brücke. Die Dauerkarte hat er schon seit Jahren. Tom Herter will wissen, ob er noch an den Klassenerhalt des VfL in der 2. Liga glaube. Pistorius ist zaghaft optimistisch: „Die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt.“

Nach 20 Minuten und einer kurzen Unterbrechung aufgrund eines Funklochs auf der Strecke des Ministers ist das Gespräch vorbei, die Aufnahme im Kasten. Tom Herter muss noch an der Aufzeichnung feilen, Musik in den Vor- und Abspann schneiden und die Datei für die Veröffentlichung vorbereiten. Podcaster Herter resümiert: „Das war ein guter Start für das Projekt.“

**\* In den kommenden Folgen werden Menschen zu Wort kommen, die im Schinkel leben, arbeiten oder sich dort engagieren. Veröffentlicht werden die Folgen auf [web.osnabrueck.de/sanierung-schinkel](http://web.osnabrueck.de/sanierung-schinkel) und bei OS-Radio.**

**Außerdem wird geprüft, ob die Folgen auch auf den gängigen Podcastkanälen erscheinen können.**

**Wer Ideen oder Wünsche hat, wer im Podcast interviewt werden soll, kann sich direkt an Tom Herter wenden. „Ich freue mich über Tipps, damit viele Schinkel-Stimmen zu Wort kommen“, so der Quartiersmanager.**

www.optik-ripken.de/mano6

**Elektronische Lupe „mano6“**  
Hohe Vergrößerung für unterwegs



Die elektronische Lupe „Mano 6“ der Firma Reinecker bietet eine leichte Bedienbarkeit durch die Verwendung eines Touch-Bildschirms, einen großen 6-Zoll-Monitor mit hoher Bildqualität für einen hohen Lesekomfort und einen ausklappbaren Handgriff, der gleichzeitig auch als Stativ fungiert.

Damit sind vielfältige Einsatzmöglichkeiten unterwegs und zuhause denkbar, bei denen hohe Flexibilität und Mobilität von entscheidender Bedeutung sind.



**Franz Ripken Augenoptikermeister GmbH**  
Johannisstraße 118 – 49074 Osnabrück – Tel 0541/26193



Viele Farben, eine Heimat  
UNSER SCHINKEL

### Ihre Ansprechpartner



**Tom Herter**

Quartiersmanager  
qm@sanierung-schinkel.de  
Tel.: 0174 4086706



**Imke Kaiser**

Sanierungsmanagerin  
qm@sanierung-schinkel.de  
Tel.: 0151 42571701



**Christoph Schüle**

Sanierungsmanager  
christoph.schuele@icm.de  
Tel.: 0541 20068022



## Ausstellungseröffnung „Gesichter im Schinkel“

Am 11. Januar wurde im Stadtteilbüro die Ausstellung „Gesichter im Schinkel“ eröffnet. Hierfür haben Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 11 der Gesamtschule Schinkel Portraitzeichnungen angefertigt. Wie stellen sie sich die Menschen im Stadtteil vor? Wer prägt den Schinkel? Das waren Leitfragen, zu denen die Schülerinnen und Schüler unter der Leitung von Kunstlehrerin Theresa Maierhofer-Lischka im Unterricht ihre Ideen und Vorstellungen auf das Papier gebracht haben. Die Ausstellung war bis Mitte Februar im Stadtteilbüro zu sehen. Ein Highlight der Ausstellung war der Besuch von Ex-VfL-Profi Marc Heider, der von einem Schüler gemalt wurde. Arthur Ewig porträtierte Baumeister Carl-Friedrich Schinkel, Celine Schneider malte den stellvertretenden Schulleiter Rahim Almasy.

Theresa Maierhofer-Lischka/Lehrerin: „Ich bin mit den Ergebnissen sehr zufrieden vor allem wegen der Vielfalt. Manche Bilder bestechen durch die Ähnlichkeit, bei anderen wurde eine tolle Idee umgesetzt. Es gibt an jedem Bild etwas, was mich begeistert.“

„Das ist nicht mein erstes Kunstwerk. Ob ich in der Zukunft etwas mit Kunst mache, weiß ich noch nicht. Aber es macht mir riesig Spaß.“ **Celine Schneider**

„Ich wollte etwas Historisches malen. Dabei ist mir die Farbe im Hintergrund verlaufen. So sieht es cooler aus und irgendwie auch etwas moderner.“ **Arthur Ewig**



„Ich finde mich gut getroffen - auch wenn ich zuerst zweimal hingucken musste.“ **Marc Heider, Ex-VfL Osnabrück-Profi**



## Lebendiger Adventskalender 2024 im Schinkel

In manchen Stadtteilen Osnabrücks gibt es das schon länger: Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Religionsgemeinschaften öffnen im Advent für einen Nachmittag oder Abend ihre Türen, bereiten eine Aktion vor und schaffen so einen „lebendigen Adventskalender“. In diesem Jahr soll es das zum ersten Mal im Schinkel geben. „Ein lebendiger Adventskalender ist eine super Chance, sich gegenseitig kennenzulernen und zu entdecken, was der Stadtteil, in dem man lebt, alles so bereit hält“, so Tom Herter, Quartiersmanager, der das Projekt leitet. Am 15. April findet um 18.00 Uhr ein erstes Infotreffen statt, bei dem jeder eingeladen ist, Ideen beizusteuern und das Projekt von Anfang an mit zu begleiten. Je mehr Bewohner des Schinkels, Vereine und Initiativen dabei sind, desto bunter und vielfältiger wird das Programm. Also: Herzliche Einladung im April schon an den Advent zu denken und beim Planungstreffen dabei zu sein!

15.04. | 18.00 Uhr | Stadtteilbüro, Tannenburgstraße 61 |  
Infos bei Tom Herter, qm@sanierung-schinkel.de

## Am Jeggener Weg wird gefeiert 17. Mai, 15.00 bis 18.00 Uhr | Herzliche Einladung

Der Osnabrücker ServiceBetrieb hat den Bolz- und Spielplatz am Jeggener Weg rundum erneuert. Neue Spielgeräte wie ein Trampolin und eine Nestschaukel, der Bolzplatz jetzt mit Kunststoffbelag, beleuchtete Wege und ein toller Jugendcontainer warten darauf, benutzt und bespielt zu werden. Das wollen wir mit einem Eröffnungsfest feiern. Dabei wird es ein tolles Spielangebot für Kinder und kreative Aktionen für Jugendliche geben. Auf dem Bolzplatz ist die Osnabrücker Ballschule BaKos mit einem Ballsportangebot dabei. Das Fest ist eine tolle Möglichkeit zum Kennenlernen der Nachbarinnen und Nachbarn. Wer möchte, kann sich eine Picknickdecke und ein Picknick mitbringen. Bei dem Eröffnungsfest wird Oberbürgermeisterin Katharina Pötter den Spiel- und Bolzplatz eröffnen.

17.05. | 15.00 – 18.00 Uhr | Spiel- und Bolzplatz Jeggener Weg



## Möglichkeiten zum Engagement im Schinkel

Der Schinkel bietet viele Möglichkeiten sich zu engagieren. In Sportvereinen, Religionsgemeinschaften, im Wandelgarten oder privaten Initiativen. Doch manchmal ist es gar nicht so leicht, da den Überblick zu bekommen und das Projekt oder die Initiative zu finden, wo man sich engagieren möchte. Deswegen veranstaltet das Quartiersmanagement zusammen mit dem Freiwilligenmanagement der Caritas am 22. April um 18.00 Uhr einen „Volunteers Day“ – einen Ehrenamtstag. Hierbei werden einzelne Projekte aus dem Stadtteil vorgestellt und Möglichkeiten aufgezeigt, wie man sich punktuell oder langfristig im Schinkel engagieren kann. Eingeladen sind alle, die neugierig sind, auf der Suche nach einer ehrenamtlichen Aufgabe oder die sich im Stadtteil vernetzen möchten.

22.04. | 18.00 Uhr | Stadtteilbüro, Tannenburgstraße 61 |  
Infos bei Tom Herter, qm@sanierung-schinkel.de

Hier und da  
tut sich was im Schinkel



# Gärtnern und Freude haben

Gemeinschaftsgarten bringt Menschen zusammen

Text + Foto: Steffen Oetzer

Der Schinkel kann sich demnächst mit einem neuen Freizeitangebot schmücken. Auf einer ehemaligen Kleingartenscholle an der Ebertallee in Nachbarschaft zur Pauluskirche entsteht derzeit ein Gemeinschaftsgarten. Im Frühjahr soll dieser in Gestalt eines Wandelgartens die Pforten öffnen.

Mit viel Engagement:  
Diese Hobbygärtner bringen den Gemeinschaftsgarten auf Vordermann

Seit einigen Wochen herrscht jeden Samstagvormittag reger Betrieb. Eine Gruppe Hobbygärtner bringt eine Fläche von rund 500 Quadratmeter botanisch betrachtet auf Vordermann. Verfallene Lauben werden renoviert, Wege und Beete neu angelegt. Alles, was noch nutzbar ist, wird behalten und verbaut. Mit den eigenen Händen soll ein Areal mit natürlichen Ressourcen erschaffen werden. Regenwasser nutzen und möglichst ohne Strom auskommen, so lautet die Devise. „Wir möchten den Gemeinschaftsgarten ökologisch nachhaltig entwickeln“, betont Lena Kruthaup, Initiatorin des Urban Gardening Projekts. Als Ausbildungsreferentin für nachhaltige Entwicklung hat Kruthaup einige Erfahrung mit Gartenprojekten in der Osnabrück gesammelt. Als Be-

wohnerin des Schinkels war ihr klar: „Wenn ich was anbieten soll das hier verortet sein.“ Bei Spaziergängen mit dem Hund ist sie immer wieder an der Brache vorbeigelaufen. So kam Kruthaup auf die Idee, das brachliegende Gelände von der Paulusgemeinde zu mieten, um es als Urban Gardening Projekt zu nutzen.

„Jeder, der mitmacht hat sein eigenes Expertenwissen. Einige Leute wissen, wie man Pflanzen setzt, andere können Beete anlegen oder Hütten bauen“, weiß Wolfgang Spiering zu berichten. Er ist Trockenmonteur von Beruf und übernimmt handwerkliche Arbeiten. Für einen eigenen Garten fehlt Spiering die Zeit. So war er sofort von der Idee begeistert, gemeinschaftlich zu gärtnern. Wie auch Elvira Wandrey. Die Rentnerin findet es toll, Menschen aus dem

Stadtteil kennenzulernen. „Ich finde hier Erholung und kann etwas für die Zukunft tun“, beschreibt sie ihre Beweggründe mitzumachen.

Noch ist nicht allzu viel erkennen. Doch die Arbeiten folgen einem klaren gartenarchitektonischen Plan. Wenn alles wächst und gedeiht verbinden sich Gemüsebeete für Nutzpflanzen aus der Region mit Heideflächen und Gräsern, die das Leben von Insekten und Kleintieren fördern. In einem Sandarium werden dann Bienen nisten und auf einem Hügelbeet wachsen Staudenpflanzen. Auch Kräuter finden ihren Platz. Der Gartenbau-trupp hat eigens dafür eine schneckenförmige Anlage errichtet.

Das Projekt Wandelgarten, so Kruthaup, will nicht nur Menschen im Schinkel zusammenbringen und gärtnerische Kompetenzen vermitteln. Darüber hinaus sollen Führungen veranstaltet und für Kindergärten und Schulen Workshops angeboten werden. Die Eröffnung des Wandelgartens findet – wenn alles weiter nach Plan läuft – am 25. Mai statt.

**\* geöffnet in der Gartensaison, samstags vormittags ab 11 Uhr kostenlose Einführung für Neuankömmlinge nach Vereinbarung Mitgliedsbeitrag im Jahr 15 Euro [info@wandelgarten-os.de](mailto:info@wandelgarten-os.de) oder instagramm**



Soziales



# Werfen, Fangen, Schießen

Wie Kinder mit Bällen gefördert werden

Ein Montagnachmittag in der Sporthalle der Stüveschule. Aufgeregt und lautstark stürmen Mädchen und Jungen – einige in komplettem Sportzeug, andere in Alltagskleidung – auf Socken, ohne Schuhe in die Turnhalle. Sportstudent Nils Schmidt verteilt gerade Sprungkästen. Ein Kasten davon ist mit Volley-, Basket- und Tennisbällen gefüllt. Die Kinder greifen sofort nach den Bällen, werfen, fangen oder schießen damit.

Was sich in der Sporthalle seit Februar einmal in der Woche abspielt, ist kein üblicher Sportunterricht. In dieser Stunde probieren sich Kinder nur mit Bällen aus. Das soll ihre koordinativen und motorischen Fähigkeiten schulen. Dieses Konzept ausgedacht hat sich Stefan Wessels. Der ehemalige Fußball-Torhüter von Bayern München und dem VfL Osnabrück ist Gründer der Ballsportschule Osnabrück e.V., kurz BaKoS. Seit mehr als 10 Jahren bietet der 44-jährige spezielle Ballsportkonzepte an. Dabei geht ein Team aus methodisch geschulten Trainern und Sportstudenten in Grundschulen, Kitas oder in Vereine und vermittelt Kindern vom Babyalter an altersgerechte Spielformen.

„Schon früh finden Kinder

Spaß an Bewegung, ohne Spezialisierung auf eine bestimmte Sportart“, erklärt Wessels seinen Ansatz. Das erleichtere den Einstieg in lebenslanges Sporttreiben und könne die Folgen von Bewegungsmangel aufhalten. Denn laut einiger Studien ist die körperliche Leistungsfähigkeit bei Kinder und Jugendlichen in den letzten Jahren nicht zuletzt durch Corona dramatisch gesunken – und damit auch die Lernfähigkeit in der Schule.

BaKoS wird durch eine überregionale Initiative unterstützt. Das bundesweite Projekt „Sport vernetzt“ wird von ALBA Berlin, einem der größten deutschen Basketballvereine, finanziell gefördert. Das Ziel der Initiative ist, lokale Bildungseinrichtungen zusammenzubringen,

um Prävention durch Sport auf breiter Basis zu fördern. Wenn sich das Projekt in der Stüveschule etabliert hat, will Stefan Wessels Stück für Stück Schulen im ganzen Schinkel für die Idee gewinnen.

Vor Ort im Schinkel arbeiten mit der BaKoS, die Bürgerstiftung, die Kita Heiligkreuz, Stüveschule und dem VPAK Hort „Freunde“ eng zusammen. VPAK-Leiter Martin Zwirner koordiniert die Projektpartner. „Mir ist wichtig, dass über den Sport Übergänge zwischen Kita und Grundschule geschaffen werden“, sagt der Sozialpädagoge. Zwirner sieht insbesondere Effekte im Sozialverhalten bei den Kindern. „Die Kinder sind begeistert. Ich glaube, dass miteinander Spielen die gegenseitige Rücksichtnahme fördert.“

Florian Roeder  
Ihr Elektromeister



Kundendienst · Sprechanlagen  
Elektroinstallation · E-Check  
Rauchwarnmelder · Antennen-  
& Sat-Anlagen · Smart Home  
EDV-Vernetzung

[info@meister-roeder.de](mailto:info@meister-roeder.de)  
[www.meister-roeder.de](http://www.meister-roeder.de)  
Tel.: 0541/999 871 31

DER PARITÄTISCHE  
Osnabrück  
Tagespflege Haus Kleeberg



TAGES-  
PFLEGE

HAUS  
KLEEBERG

Hier geht  
für mich die  
Sonne auf.

Kleebergstr. 10 · 49086 Osnabrück  
[osnabrueck@paritaetischer.de](mailto:osnabrueck@paritaetischer.de)  
Telefon (0541) 4080412

[www.paritaetischer.de](http://www.paritaetischer.de)

Auf einen Kaffee mit ...



## Martina Hájková Marques Fotografieren für den Schinkel

**Martina Hájková Marques lebt seit zwei Jahren mit ihrem Mann und kleinem Sohn im Schinkel, genauer Schinkel-Ost. Über ein europäisches Austauschprogramm für Studenten ist die heute 32-jährige Tschechin nach Deutschland gekommen. Hájková Marques arbeitet als Integrationsmanagerin in Osnabrück. Für den Schinkel ist sie in ihrer Freizeit als Fotografin unterwegs.**

**Mein Schinkel:** Wie waren Deine ersten Tage im Schinkel?

**Hájková Marques:** Als ich vor zwei Jahren von Hannover nach Osnabrück in den Schinkel gezogen bin, habe ich mich wie eine Fremde gefühlt. Ich habe gedacht, du musst hier Leute kennenlernen. Also habe ich den Kontakt gesucht und im Heinz-Fitschen-Haus gefunden. Ich würde es so beschreiben: Das Heinz-Fitschen-Haus war für mich wie ein Anker.

**Mein Schinkel:** ... was hat Dich bewegt?

**Hájková Marques:** Das fühlte sich dort so menschlich an. Mein Gefühl war, hier wird man nicht gleich abgelehnt. Und weil es mir so gut gefiel, wollte ich für Leute, die in einer ähnlichen Situation wie ich waren, das Heinz-Fitschen-Haus bekannt machen.

**Mein Schinkel:** Das war der Startschuss für Deinen Instagram-Kanal.

**Hájková Marques:** Richtig. Das war die erste Ein-

richtung, für die ich so etwas wie Werbung gemacht habe. Dann auch für den Bürgerverein. So ist mein Instagram-Kanal entstanden.

**Mein Schinkel:** ... schinkel.und.schinkel.ost mit mittlerweile mehr als 300 Followern und über 260 Fotos vom Schinkel.

**Hájková Marques:** Schinkel und Schinkel-Ost ist ein Stadtteil, so sehe ich das. Angefangen habe ich aus Leidenschaft für Fotografie. Ich mag atmosphärische Aufnahmen von schönen Momenten. Im meinem Insta-Kanal geht es aber nicht nur darum, schöne Fotos zu posten, sondern Einrichtungen und Menschen aus dem Stadtteil zu verbinden und einer breiten Öffentlichkeit das Positive im Schinkel zu zeigen.

**Mein Schinkel:** ... so denken längst nicht alle Osnabrücker. Der Stadtteil hat nicht unbedingt ein nur gutes Image.

**Hájková Marques:** Ich finde, einige Osnabrücker haben so ein Boxen-Denken. Jeder Stadtteil bekommt einen Aufkleber. Ich habe mich immer gefragt, kennen diese Leute den Schinkel überhaupt? Oder sagen die das, weil man das schon immer gesagt hat oder es jeder sagt?

**Mein Schinkel:** Wie würdest Du den Schinkel beschreiben?

**Hájková Marques:** Der Schinkel ist wie ein Mikrokosmos. Einerseits urban, bunt, vielfältig oder wie Schinkel-Ost mehr ländlich. Eine wunderbare Mischung. Es ist einfach schön hier zu leben.

**Mein Schinkel:** Vielen Dank für das Gespräch.

**\* Instagram: schinkel.und.schinkel.ost**

Vereinbaren Sie am Besten gleich einen Termin!

1 Familie – 2 Betriebe:

BRILLEN · CONTACTLINSEN · HÖRGERÄTE  
Inhaber: Joachim Nowak e.K.  
Johannisstraße 92/93 · 49074 Osnabrück  
0541-22034 · www.nowak-osnabrueck.de  
Eigener Kundenparkplatz in der Goldstraße

BRILLEN · CONTACTLINSEN · HÖRGERÄTE  
Inhaber: Joachim Nowak e.K.  
Wesereschstraße 33 · 49084 Osnabrück  
0541-72349 · www.brillen-ernst.de  
Kostenlose Parkplätze vor und hinter dem Haus

OSNABRÜCK® DIE FRIEDENSTADT

**JUGEND STÄRKEN**  
Brücken in die Eigenständigkeit

## Chancen nutzen – Zukunft gestalten

Beratung für junge Menschen

Begleitung junger Menschen in eine selbstständige Lebensführung und in sichere Wohnverhältnisse

- Ärger zu Hause?
- Kein Ausbildungs- oder Arbeitsplatz?
- Neu in Osnabrück?
- Zukunftssorgen?

Wir bieten individuelle Beratung und Unterstützung!

Standort Dofelschelde  
Dofelschelde 73 · 49088 Osnabrück  
Tel. 0541 80019529

Standort Schinkel  
Tascherbergstraße 61 · 49084 Osnabrück  
Tel. 0541 60079229

Standort Rosenplatz  
Rosenplatz 24 · 49082 Osnabrück  
Tel. 0541 80007960

justbest@osnabrueck.de  
www.jugend-staerken-os.de

„Für mich war die -Beratung für junge Menschen- mit an der Spitze des Programms „JUGEND STÄRKEN. Brücken in die Eigenständigkeit“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und durch die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ERDF Plus) gefördert.“

# Zum Laubenpieper

Die Traditionsgaststätte auf dem Schinkelberg

**23. März**

**1 JAHR LAUBENPIEPER**  
Überraschungstrank

**31. März**

**OSTEREIERSUCHEN FÜR KIDS**  
ab 17 Uhr

**OSTERFEUER**  
ab 19 Uhr

Öffnungszeiten:  
Montag & Dienstag geschlossen  
Mittwoch – Freitag von 17 – 22 Uhr  
Samstag von 17 – 23 Uhr & Sonntag von 12 – 22 Uhr  
Schinkelbergstraße 51, 49086 Osnabrück  
Telefon: 0541 34 39 99 82

# Teigtaschen mit Kartoffel-Quark-Füllung (Pierogi ruskie)

(Für vier Personen)



Kasia Weber ist Ganztagskoordinatorin an der Stüveschule und fühlt sich „mitten drin“ im Schinkel.

Pierogen sind eine Köstlichkeit. Ein Familiengericht, das Kasia Weber aus ihrer polnischen Heimat nach Deutschland mitgebracht hat. Ihre drei Kinder sind beim Essen wählerisch – aber wenn Pierogen auf den Tisch kommen, gibt's kein Halten. Ihr Tipp: „Man muss bei der Zubereitung auf kleine Details achten, dann gelingen sie immer.“



### Zutaten für die Füllung:

- 300 g Twarog (im russischen Lebensmittelgeschäft erhältlich)
- 500 g festkochende Kartoffeln
- 1 Zwiebel
- Gewürze (1 TL Salz, 1 TL getrockneter Majoran, 1 TL Universalgewürz, eine Prise Pfeffer)

### Zutaten für den Teig:

- 200 ml lauwarmes Wasser
- 1 Eigelb
- 400 g Mehl
- 30 ml Sonnenblumenöl

### Zubereitung Füllung:

Kartoffeln am Vorabend kochen und kaltstellen. Kartoffeln mit einer Kartoffelpresse in eine Schale drücken. Die Zwiebel in Würfel schneiden und in Butter golden anbraten, abkühlen lassen und zu der Kartoffelmasse geben. Den Twarog abtropfen lassen und danach über die Kartoffeln zerkrümeln. Alles mit den Gewürzen vorsichtig vermengen.

### Zubereitung Teig:

Das Mehl, Eigelb, Öl und Wasser zu einem gleichmäßigen Teig verkneten.

### Und jetzt geht's los:

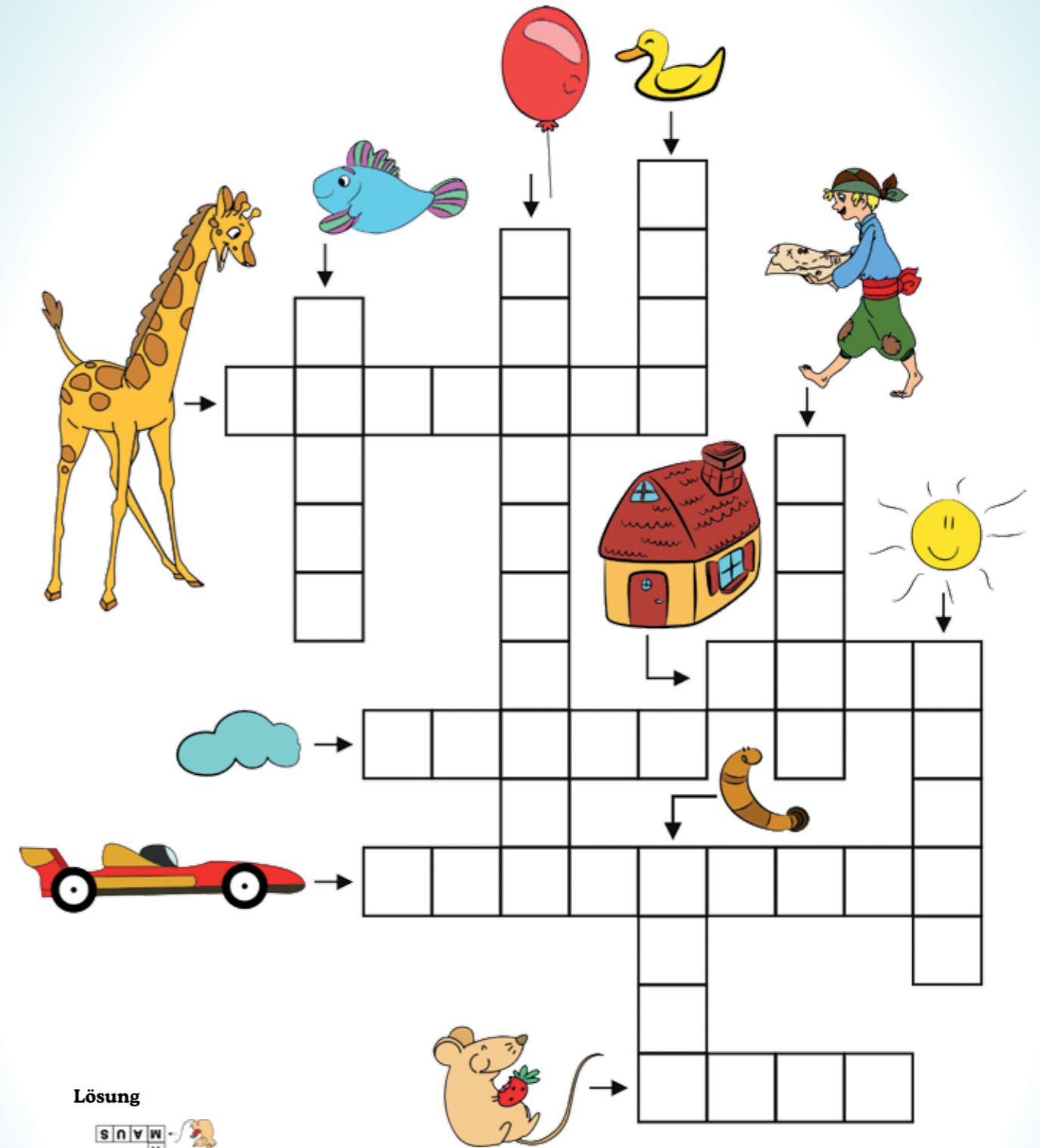
Den Teig in drei Stücke aufteilen, nacheinander dünn ausrollen und mit einem Ausstecherring Kreise von ca. 10 Zentimeter Durchmesser ausstechen. Ca. 1 EL Kartoffelfüllung mittig auf den Teig verteilen und die Ränder drumherum zuklappen und gut festdrücken. Sie müssen die Füllung gut verschließen, damit er beim Kochen nicht auseinanderfällt. Die fertig geklebte Pierogi auf einem Küchentuch auslegen.

In einem Topf gesalzenes Wasser mit etwas Öl zum Kochen bringen. Dann die erste Portion Pierogen ins kochende Wasser geben und sofort mit einem Holzlöffel durchrühren. Wenn die Pierogen auf der Oberfläche treiben, brauchen sie noch etwa 2 Minuten.

Mit einer Schaumkelle Pierogen in eine Schüssel geben und einen Esslöffel Butter dazugeben. Schüssel kräftig schütteln, damit die Pierogen nicht verkleben.

Ich empfehle als „Topping“ in Butter gebratene gewürfelte Zwiebeln, Dill und einen Löffel Schmand.

Viel Spaß beim Nachkochen!!



### Lösung







**Kleine Abenteurer brauchen  
großen Unfallschutz!**

LVM-Versicherungsagentur

**Jutta Schiwy**

Kommenderiestr. 128

49080 Osnabrück

Telefon 05415000827

<https://agentur.lvm.de/schiwy>



**LVM**  
VERSICHERUNG